

was wann wo

FREITAG

NOTDIENST

Apotheken: Sonnen Apotheke, Sulgen. Schwarzwald-Apotheke, Alpirsbach.
Zentrale Notfalldienstnummer: 116 117 (ohne Vorwahl).

Corona-Hotline: 8 bis 12 Uhr Telefon 07 41 / 2 24 85 00.

Zentrale Telefonnummer zur Vereinbarung von Impfterminen im Kreisimpfzentrum Rottweil: 116 117.

Unterstützungs-Telefon zur Vereinbarung von Impfterminen Gemeinde Vöhringen: Telefon 01 51 / 26 33 52 76.
„Streusel-Telefon“: 9 bis 14 Uhr, Telefon 0 74 54 - 98 09 15 22.

Kommunales Corona-Testzentrum Vöhringen: 17 bis 19 Uhr, Turn- und Festhalle.

OSTERN

Hopfau: Osterszenen, Brachfeld-Kapelle.

VEREINE/VERBÄNDE

Frauen helfen Frauen + Auswege e.V.: 9 bis 12 Uhr, Telefon 07 41 - 4 13 14, E-Mail: info@fhf-auswege.de
www.fhf-auswege.de

SPD-Ortsverein: 17 bis 19 Uhr telefonische Sprechstunde mit Reinhard Harpain, Telefon 01 78 - 4 34 31 95.

VdK-Sozialrechtsschutz: 9 bis 12 Uhr Terminvereinbarung unter Telefon 07 41 - 93 09 30.

SONSTIGES

Bürgerbüro: 9 bis 12 Uhr geöffnet. Terminvereinbarung Telefon 0 74 54 - 96 50-0, E-Mail: buergerbuero@sulz.de
Homepage: www.sulz.de.

Diakonische Bezirksstelle: Terminvereinbarung unter Telefon 0 74 54 - 22 76.

Kinder- und Jugendbüro: 9 bis 14 Uhr Telefon 0 74 54 - 98 09 15 22, Mobil: 01 52 - 23 37 03 55, E-Mail: gertrud.teller@sulz.de

Schulsozialarbeit: Ines Hütter und Karolina Witek, Telefon 01 75 - 2 6710 95, E-Mail: schulsozialarbeit.sulz@diasporahaus.de

Bergfelden: 14 Uhr bis 17.30 Uhr Wochenmarkt vor dem Rathaus.

Vöhringen: 14.30 bis 19.30 Uhr DRK-Blutspendedienst. Terminreservierung: <https://terminreservierung.blutspende.de/m/voehringen-turnundfesthalle>

JUBILARE

Holzhausen: Marianne Hezel, 90.
Sigmarswangen: Elke Steinwand, 75.

SAMSTAG

NOTDIENST

Apothek: Römer-Apotheke im Medzenrum, Schramberg. Römer-Apotheke, Waldmössingen.

Arzt: Ambulante Notfallpraxis im Krankenhaus Oberndorf.

Zentrale Notfalldienstnummer: 116 117 (ohne Vorwahl).

Kommunales Corona-Testzentrum Sulz: 9 bis 13 Uhr, ehemaliges Volksbank-Gebäude Bergfelden.

KULTUR

Kloster Kirchberg: 17 Uhr Musikalische Vesper mit „arcademia sinfonica Balingen“, Johanniskirche.

JUBILARE

Sulz: Ingrid Steinwand, 70.
Vöhringen: Gerald Herbert Kitsche, 70.

SONNTAG

NOTDIENST

Apothek: Burg-Apotheke, Schramberg. Lindenhof-Apotheke, Oberndorf.

Arzt: Ambulante Notfallpraxis im Krankenhaus Oberndorf.

Zentrale Notfalldienstnummer: 116 117 (ohne Vorwahl).

JUBILARE

Dornhan: Erich Widmaier, 80.

Globale Zusammenhänge lernen

Bildung Die Beruflichen Schulen Oberndorf-Sulz wurden als fünfte Schule im Land vom Verein „World University Service“ als „Grenzenlos-Schule“ ausgezeichnet. *Von Cristina Priotto*

Den Blick über den Teller- rand gerichtet haben die Schüler der Beruflichen Schulen Oberndorf-Sulz (BOS) dank den Lehrerinnen Linda Mühlberger, Julia Rasch, Kristina Simon und Ulrike Schmidt. In einer virtuellen Feierstunde mit rund 60 Teilnehmern erhielt die Schule am gestrigen Donnerstag ein Zertifikat als „Grenzenlos-Schule“ vom Verein „World University Service“ aus Wiesbaden.

Schulleiter **Christian Gronauer** prognostizierte zu Beginn der knapp dreistündigen Veranstaltung: „Das Arbeiten unserer Schüler wird zunehmend internationaler werden“. Während der vergangenen Monate berichteten Studenten aus China, Indien und Kamerun über Alltag, Herausforderungen und spezielle Themen ihrer jeweiligen Heimatländer – mit nachhaltiger Wirkung: Nach einem Input zu Goldabbau im Kongo für die Handyherstellung sammelten die BOS-Schüler sechs Kilogramm Althandys. Aufgrund

Die Schüler werden zu Botschaftern für globale Nachhaltigkeit in unseren Betrieben und Unternehmen.

Theresa Schopper, Staatsministerin von Baden-Württemberg

der Corona-Pandemie mussten einige Vortritte aus Kolumbien und Kamerun online stattfinden, darin ging es um Welternährung, Kohleabbau oder fairen Handel. „Allen Beteiligten wurden die Augen ein Stück weit geöffnet“, stellte Gronauer zufrieden fest. Dem BOS-Schulleiter ist es wichtig, dass die Jugendlichen befähigt werden, globale und nachhaltige Entwicklung mitgestalten zu können. Zudem sollen die jungen Leute die eigene Mitverantwortung sehen.

Die beiden „Grenzenlos“-Projektreferentinnen **Julia Boger** und **Alexandra Samokhvalova** bescheinigten den Schülern aus Sulz und Oberndorf, durch ihr Interesse sehr starke Bereitschaft signalisiert zu haben, über den Teller- rand zu schauen. Laut Boger sind aktuell über 30 Schulen im „Grenzenlos“-Netzwerk aktiv, die BOS sind erst die fünfte Einrichtung in Baden-Württemberg.

Im Kurzfilm „Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung“ kamen Lehrkräfte von ausgezeichneten Schulen sowie einige der „Grenzenlos“-Studierenden aus 34 Nationen zu Wort, die sich ehrenamtlich für die Vermittlung der 17 Nachhaltigkeitsziele an Schüler engagieren.



Am Sulzer BOS-Standort hängt die Plakette als „Grenzenlos-Schule“. Das Zertifikat wird am Standort Oberndorf angebracht.



Internationale Bildung nimmt an den Beruflichen Schulen Oberndorf-Sulz/BOS (im Bild der Standort Sulz) einen hohen Stellenwert ein. Jetzt dürfen sich die BOS „Grenzenlos-Schule“ nennen. *Archivbild/Screenshots*

Die lange Reihe der Grußworte eröffnete **Theresa Schopper**, Staatsministerin von Baden-Württemberg, mit einer Video-Grußbotschaft. Schopper lobte die Teilnehmer, sich mit dem Miteinander im globalen Zusammenhang und den Konsequenzen des eigenen Handelns für andere Teile der Welt auseinandergesetzt zu haben. „Sie haben eine Selbstverpflichtung für globales Lernen unterzeichnet und mit den Lehrkräften und der Schulgemeinschaft der Nachhaltigkeit damit einen wichtigen Stellenwert in der Schule eingeräumt“, sagte die Staatsministerin anerkennend. Das Großartige an dem Projekt sei, dass Studierende aus dem globalen Süden authentisch aus ihrer eigenen Perspektive sprächen. Davon verspricht sich Theresa Schopper die Chance, dass junge Menschen von hier und dort gemeinsam an Lösungen für globale Herausforderungen arbeiten. „Die Schüler werden zu Botschaftern für globale Nachhaltigkeit in unseren Betrieben und Unternehmen“, sagte Schopper erfreut.

Volker Kauder, CDU-Bundestagsabgeordneter, erzählte von vielen Begegnungen mit beruflich erfolgreichen Menschen aus Baden-Württemberg in aller Welt. „Deshalb ist es wichtig, dass wir in der beruflichen Bildung schon frühzeitig den Blick über unseren Teller- rand hinauslenken“, sagte der Christdemokrat. Kauder verdeutlichte, dass jeder eine Mitverantwortung dafür trage, wie Produkte, die hierzulande verwendet werden, woanders hergestellt werden und nannte als Negativbeispiel Billig-T-Shirts. Der Abgeordnete aus dem Wahlkreis Rott-

weil-Tuttlingen erhofft sich, dass die BOS dadurch zur Weltläufigkeit der Schüler beitragen.

Ingo Noack, der beim Ministerium für Kultus, Jugend und Sport für Berufskollegs zuständig ist, bezeichnete interkulturelle Kompetenz und nachhaltiges Lernen als „wichtige Bildungsinhalte für berufliche Schulen“. Das Projekt „Grenzenlos“ mache Jugendlichen anhand aktueller Themen deutlich, wie Menschen anderswo leben und arbeiten, was die Motivation erhöhe. „Die BOS haben damit eine Vorbildfunktion für andere Berufskollegs“, lobte der Ministeriums-Mitarbeiter.

Achim Beule, ebenfalls vom Kultusministerium und dort aus der Koordinierungsstelle „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ sieht in der nachhaltigen Entwicklung eine große Herausforderung. „Es gilt, Bewährtes kritisch zu reflektieren und zu hinterfragen und neue Wege zu finden“, gab Beule den Schülern und Lehrern mit auf den weiteren Weg. Die Schule solle die Auszeichnung als Startpunkt für weitere solche Aktivitäten sehen, wünschte sich der Vertreter des Kultusministeriums.

Bürgermeister **Gerd Hieber** gratulierte den BOS zur Zertifizierung als „Grenzenlos-Schule“ und betonte: „Es ist zeitgemäß und wichtig, im Bereich des beruflichen Lernens global und nachhaltig zu denken“.

Hiebers Oberndorfer Amtskollege **Hermann Acker** zeigte sich erfreut über das Engagement der Schule und begrüßte es, Schüler mit aktuellen Themen zu konfrontieren. „Das Thema Nachhaltigkeit betrifft alle, daher ist eine globale Betrachtungsweise notwendig“, sagte Acker und stellte fest, die Aufgaben gingen auch nach der Zertifizierung weiter.

Bei der virtuellen Übergabe des Zertifikats, das vorab samt Plakette per Post verschickt worden war, sagte **Kambiz Ghawami** vom „World University Service“ voraus: „Ohne eine solche Vernetzung wird man in der künftigen Arbeitswelt nicht zurechtkommen“. Ghawami sicherte Unterstützung zu und kündigte einen persönlichen Besuch in Sulz an.

Schulleiter Gronauer bekräftigte, dass die BOS die Auszeichnung als großen Ansporn und Startpunkt sähen, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen.

Seitens des Landkreises Rottweil als Schulträger lobte Schuldezernent **Gerald Kramer**, dass jetzt eine Kreisschule eine von bislang fünf „Grenzenlos-Schule“-Einrichtungen landesweit sei.

Nessar Nazar, beim Regierungspräsidium Freiburg Schulreferent für Duale Berufskollegs staunte, dass das globale Projekt trotz der Corona-Pandemie sehr intensiv vorangetrieben worden sei.

Student **Hamadou Ngoei** präsentierte von den Sulzer und Oberndorfer Schülern gemalte Bilder zu Fairtrade-Bananen in Kamerun. „Das hilft, globale Zusammenhänge zu erkennen, die Aufmerksamkeit der Gesellschaft darauf zu lenken und somit zu einer gerechten und nachhaltigen Welt beizutragen“, sagte Ngoei. **Isabella Llano Quintana** berichtete über Kolumbien, **Jinyan Ma** aus China lobte die „sehr schöne Erfahrung mit interessierten Schülern“ der BOS, und **Ai Robiah Adawiyah** aus Indonesien gab einen Überblick zum Thema Palmöl.

Den Abschluss bildete ein sehr gut aufbereitetes Quiz über die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele.

Projekt des „WUS“:

„Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung“ ist ein Projekt des „World University Service“ (WUS) und richtet sich an berufliche Schulen in sechs Bundesländern, darunter Baden-Württemberg.

53 neue Fälle im Landkreis

Corona In Sulz gibt es 55 aktive Infizierte, in Dornhan 16 und in Vöhringen elf.

Kreis Rottweil. Das Gesundheitsamt Rottweil meldete am Donnerstag 53 weitere bestätigte Covid-19-Infektionen. Damit liegt die Gesamtzahl im Landkreis Rottweil jetzt bei 6619 positiv Getesteten, davon sind 669 Fälle aktiv.

Diese verteilen sich wie folgt: Rottweil (103), Schramberg (89), Oberndorf (89), Dunningen (62), Sulz (55), Schiltach (45), Zimmern (35), Hardt (27), Aichhalden (21), Bössingen (19), Villingendorf (18), Dornhan (16), Deißlingen (15), Wellendingen (15), Dietingen (13), Epfendorf (13), Vöhringen (11), Lauterbach (7), Fluorn-Winzeln (6), Schenkzell (6) und Eschbronn (4).

Die Zahl der bisherigen Todesfälle liegt insgesamt bei 147.

Die „Sieben-Tage-Inzidenz“ im Landkreis Rottweil lag am Donnerstag laut Robert-Koch-Institut bei 192 Neuinfektionen je 100 000 Einwohner. *NC*

ATU-Sitzung am 3. Mai ist digital

Sulz. Der Ausschuss für Technik und Umwelt (ATU) hält seine Sitzung am Montag, 3. Mai, um 18 Uhr als Videokonferenz ab. Auf der Tagesordnung stehen die Vergabe der Bauwerksarbeiten für die Sanierung der Neckarbrücke in der Rottweiler Straße sowie Kanalanschlüsse der Bergfelder Straße in Sulz und der Stadtstraße in Bergfelden und Änderungen am gemeinsamen Flächennutzungsplan der Verwaltungsgemeinschaft Oberndorf-Epfendorf-Fluorn-Winzeln. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können die Sitzung in der Stadthalle verfolgen. Zugang zum Sitzungssaal erhalten alle, die das kostenlose Corona-Selbsttestangebot im Foyer der Stadthalle nutzen. Interessenten sollten dafür spätestens um 17:45 Uhr im Backsteinbau eintreffen. Das Tragen einer FFP2- oder OP-Maske ist dennoch verpflichtend.

Kloster-Vesper zum Mitnehmen

Kirchberg. Für alle, die am Samstag, 1. Mai einen Ausflug in Richtung Kloster Kirchberg planen, ihr Picknick aber nicht selbst mitbringen wollen, gibt es an diesem Tag – und am Sonntag, 2. Mai, im Klosterhof die Möglichkeit, sich im Vorbeigehen mit Getränken und einem Vesper zu versorgen. Auch der Buchladen ist am 1. Mai geöffnet. Zudem findet um 12 Uhr in der Johanniskirche das gemeinsame Mittagsgebet statt, um 13.30 und 15 Uhr gibt es Orgel- und Kirchenmusik mit Kloster-Kantor Lennart Faustmann und um 17 Uhr eine Musikalische Vesper mit der „arcademia sinfonica“ aus Balingen. Auf dem Klosterareal ist auch ein neues Kunstwerk zu bestaunen: der Erzengel Michael des Dresdner Bildhauer Reinhard Pontius (die SÜDWEST PRESSE berichtete).

Gottesdienst vor der Jakobus-Kirche

Sigmarswangen. Der Gottesdienst der evangelischen Kirchengemeinde Sigmarswangen am Sonntag, 2. Mai, findet um 10.15 Uhr im Freien auf dem Platz vor der Jakobus-Kirche statt. Bei schlechtem Wetter sollten die Teilnehmer Regenschirme mitbringen. Sobald die „Sieben-Tage-Inzidenz“ im Landkreis Rottweil fünf Tage lang unter einem Wert von 200 liegt, finden die Gottesdienste wieder in der Jakobus-Kirche statt. Dies teilt die evangelische Kirchengemeinde Sigmarswangen mit.

Sulzer-Kästle · Tipps für die nächste virtuelle Gemeinderatssitzung

Erfolgreich gemeistert hat der Sulzer Gemeinderat am Montag die erste öffentliche Gemeinderatssitzung als Videokonferenz: Die Ratsmitglieder verfolgten und kommentierten das fast vierstündige Geschehen von zu Hause per Laptop oder PC. Ein paar irritierende Situationen gab es dennoch, weshalb die SÜDWEST PRESSE einige Tipps für den nächsten Digitaltermin am 3. Mai hat:

• **Essen** zählt zu den Grundbedürfnissen des Menschen. Fraglich ist jedoch, ob wirklich alle

anderen optisch vor laufender Kamera (und bei eingeschaltetem Mikrofon auch akustisch) daran teilhaben müssen.

• **Trinken** ist wichtig und gesundheitsfördernd – sofern es sich um etwas Nichtalkoholisches handelt. Wer vor der Flüssigkeitsaufnahme vergessen hat, die Kamera vorübergehend zu deaktivieren, sollte bei Auswahl und Stil darauf achten, bei einer dienstlichen Sitzung nicht ein Bier direkt aus der Flasche oder ein Glas Wein zu trinken.

• **Sprechen** sollte man nur dann mit „Schatzi“ oder „Häschen“, falls der Partner oder die Partnerin mit im Zimmer sind, wenn mindestens das Mikrofon, am besten aber auch die Kamera ausgeschaltet sind. Weder Kosenamen noch (Nicht-)Bekleidung des oder der Holden sind von öffentlichem Interesse.

• **Aufstehen** kann aus verschiedenen Gründen wichtig sein: Rückenverspannungen vorbeugen, ein dringendes Bedürfnis, Langeweile, Nachschub holen an

Getränken und Nahrung. Um solche Pausen nicht für alle öffentlich sichtbar einzulegen, empfiehlt sich, die Kamera kurzzeitig auszuschalten.

• **Chats** ersetzen im virtuellen Raum das analoge Zettelweiterrichten unter dem Tisch. Größte Vorsicht ist jedoch bei der Auswahl der Adressaten geboten, denn „An alle senden“ heißt, dass wirklich alle anderen die Botschaft erhalten. Das ist jedoch in den seltensten Fällen tatsächlich so gewünscht.

Gottesdienste im Garten ab Sonntag

Mühlheim/Renfritzhausen. Die evangelischen Kirchengemeinderäte aus Mühlheim und Renfritzhausen feiern die Gottesdienste ab Sonntag, 2. Mai, im Garten des evangelischen Gemeindehauses, auch bei etwas zweifelhaftem Wetter. Die Gottesdienste beginnen jeweils um 10 Uhr. Die Teilnehmer müssen einen Mund- und Nasenschutz (OP-Maske oder FFP2-Maske) tragen, Abstand zu anderen halten und Kontaktzettel ausfüllen. Letztere werden nach vier Wochen vernichtet.